

## ORT

Atrium Maximum im Alten Mensa-Gebäude der Universität  
Johann-Joachim-Becher-Weg 5, 55128 Mainz

Die Einfahrt auf den Uni-Campus ist über die Hauptzufahrt  
möglich (Navigation: Ackermannweg 11, 55128 Mainz).

## ANMELDUNG

Anmeldung unter Sekretariat-Scheinfeld@uni-mainz.de

Teilnahmegebühr: 50 €

## FORTBILDUNGSPUNKTE

Fachanwältinnen und Fachanwälten für Strafrecht kann  
eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung (gemäß § 15  
FAO – bei vollständiger Teilnahme im Umfang von drei  
Zeitsstunden) zur Vorlage bei der Rechtsanwaltskammer  
ausgestellt werden.

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Prof. Dr. iur. Dr. med. Hauke Brettel

Prof. Dr. iur Jörg Scheinfeld

55099 Mainz

+49 6131 39-22047 (Sekretariat Lehrstuhl Scheinfeld)

[www.jura.uni-mainz.de/brettel](http://www.jura.uni-mainz.de/brettel)

[www.jura.uni-mainz.de/scheinfeld](http://www.jura.uni-mainz.de/scheinfeld)

Ansprechpartner:

[Sekretariat-Scheinfeld@uni-mainz.de](mailto:Sekretariat-Scheinfeld@uni-mainz.de)

# Genitalautonomie und Kinderschutz

Fachtagung  
zum 10. Jahrestag des  
„Kölner  
Beschneidungsurteils“

Donnerstag, 5. Mai 2022  
09.00 bis 18.00 Uhr

JG|U

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

in Kooperation mit dem



## TAGUNGSTHEMA

Am 7. Mai 2012 bewertete das Kölner Landgericht eine nicht medizinisch indizierte Vorhautentfernung an einem Jungen als Körperverletzungsunrecht. Um solche Auslegungen des Rechtes des Kindes auf gewaltfreie Erziehung zukünftig zu erschweren, erlaubte der Gesetzgeber wenige Monate später derartige Eingriffe explizit im Recht der elterlichen Personensorge.

Auf politischen und medialen Plattformen ist seitdem die inhaltliche Auseinandersetzung über die Jungenbeschneidung weitgehend verstummt. Trotz relevanter Komplikationsraten und Verfahrenseinstellungen bei gravierenden Fällen scheint eine an sich übliche und seinerzeit von Mitgliedern des Deutschen Ethikrats angemahnte politische Evaluation der Beschneidungspraxis bisher nicht angestrebt. Auch auf institutioneller Ebene trifft man nur vereinzelt auf Spuren einer Beschäftigung mit diesem Thema.

Die Mainzer Fachtagung gibt die Gelegenheit, nach 10 Jahren zurückschauend das „Kölner Urteil“ zu diskutieren sowie die Genitalautonomie von Kindern interdisziplinär zu untersuchen, sie in den Kontext anderer Debatten zu stellen und den aktuellen Forschungsstand zu erläutern.

## Programm

**9.00 Uhr Begrüßung**

**9.15 Uhr Marlene Rupprecht**

Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion von 1996 bis 2013; seinerzeit Kinderbeauftragte und Mitglied der Kinderkommission des Deutschen Bundestages

**§ 1631d BGB als Reaktion auf das „Kölner Urteil“**

**10.15 Uhr Dr. Frank-Mattias Schäfer, FEAPU**

Oberarzt, Kinderchirurgie und Kinderurologie, Cnopfsche Kinderklinik, Nürnberg

**Medizinische Aspekte der Jungenbeschneidung**

11.15 Pause

**11.30 Uhr Florian Porsch / RA Christian Roßmüller**

Betroffener, der gegen Operateur und Klinik auf Schadensersatz und Schmerzensgeld geklagt hat; und sein Prozessvertreter vor dem OLG Düsseldorf

**Beschneidung im Kindesalter – ein Erfahrungsbericht**

**12.15 Uhr Prof. Dr. Sabine Andresen**

Frühere Vorsitzende „Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs“; Pädagogin mit Schwerpunkt Familienforschung, Goethe Universität Frankfurt aM

**Der Diskurs über das Kölner Urteil aus der Perspektive von Kinderrechten und Kinderschutz**

13.15 Pause

**14.15 Uhr Prof. Dr. Michael Kölch**

Direktor der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter Universitätsmedizin Rostock; Präsident Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Beschneidung bei Jungen – was weiß man über psychische Folgen?**

**15.15 Uhr Eldad Stobezki**

Linguist und Literaturwissenschaftler; Experte der israelischen Literaturszene und für Literatur, die sich weltweit mit jüdischen Themen auseinandersetzt

**Säuglingsbeschneidung – persönliche Einsichten**

**15.45 Uhr Dr. Hanna Rheinz**

Publizistin, Psychologin, ehemalige Leiterin des Jüdischen Kultur museums Augsburg-Schwaben

**Der 8. Tag: Die Jungenbeschneidung aus jüdischer Perspektive**

16.15 Pause

**16.30 Uhr Dr. Lale Akgün**

Dipl. Psychologin; Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion 2002-2009; Mitglied des Sprecher:innenkreises "Säkulare Sozialdemokrat\_innen für säkulare Religions- und Weltanschauungspolitik"; Gründungsmitglied des Netzwerks „Säkularer Islam“

**Zur Jungenbeschneidung im Islam**

**17.15 Uhr Prof. Dr. Christoph Mandla**

apl. Professor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg u.a. für Medizinrecht; Dozent für Strafrecht und Strafprozessrecht an der JGU Mainz

**Knabenbeschneidung im Recht**